

## Slavery and Human Trafficking Statement

### Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG

Dieses Statement wurde gemäß § 54 des United Kingdom Modern Slavery Act 2015 erstellt und bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2018 der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG.

#### **Organisation**

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG (nachfolgend „Porsche AG“) ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Stuttgart, Deutschland. Sie produziert Kraftfahrzeuge und fungiert als Muttergesellschaft des Porsche Konzerns.

Für die Fertigung ihrer Produkte bezieht die Porsche AG weltweit Waren und Dienstleistungen. Der Beschaffungsschwerpunkt liegt in Europa. Die Porsche AG betreibt ihre Fertigungsstätten ausschließlich in Deutschland und fertigt ergänzend ausschließlich im europäischen Produktionsverbund des Volkswagen Konzerns.

#### **Interne Maßnahmen**

##### ***Verhaltensgrundsätze der Porsche AG***

Die Verhaltensgrundsätze der Porsche AG fassen die wichtigsten Grundsätze und Erwartungen an rechtmäßiges, integrires und nachhaltiges Handeln im Porsche Konzern in einer verbindlichen Leitlinie für alle Führungskräfte und Mitarbeiter zusammen. Dazu gehören unter anderem der Umgang mit Interessenskonflikten, die Bekämpfung von Korruption in jeglicher Form, ein angemessenes und gesetzestreuere Verhalten innerhalb des Konzerns, gegenüber Kunden, Geschäftspartnern und Amtsträgern sowie die Übernahme von Verantwortung für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Einen wesentlichen Bestandteil der Verhaltensgrundsätze der Porsche AG bildet die Einhaltung der international anerkannten Menschenrechte unter kategorischer Ablehnung von Diskriminierung sowie Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit. Das gilt auch für jegliche Form von moderner Sklaverei und Menschenhandel.

##### ***Hinweisgebersystem des Porsche Konzerns***

Den Beschäftigten, Geschäftspartnern und sonstigen Dritten stehen interne Anlaufstellen sowie externe Ombudsleute zur Verfügung, um Hinweise auf mögliche Gesetzes- und Regelverstöße im Zusam-

menhang mit dem Porsche Konzern zu melden. Hier kann auch der Verdacht auf Menschenrechtsverletzungen vorgebracht werden. Die Hinweise werden nach festgelegten Verfahrensgrundsätzen bearbeitet, um den Schutz des Hinweisgebers, aber auch des Betroffenen sicherzustellen.

## ***Regeleinhaltung durch die Mitarbeiter***

Durch umfangreiche präventive Maßnahmen fördert die Porsche AG die Regeleinhaltung in der Organisation. Zu den wesentlichen präventiven Maßnahmen zählen die Verabschiedung und Kommunikation klarer Richtlinien, das Angebot einer vertraulichen Compliance Beratung über den sogenannten Compliance Helpdesk sowie die regelmäßige und aufgabenbezogene Schulung und Information von Mitarbeitern aller Hierarchieebenen zu Compliance Themen. Neu eingestellte Mitarbeiter der Porsche AG sind verpflichtet, an einer Schulungsveranstaltung zu den Verhaltensgrundsätzen des Porsche Konzerns teilzunehmen. Weitere Informationsmöglichkeiten und Beratungsangebote stehen den Mitarbeitern außerdem über diverse Kanäle der Online- und Printkommunikation zur Verfügung.

## **Maßnahmen in der Lieferkette**

### ***Nachhaltigkeitsanforderungen an Lieferanten***

Die „Anforderungen des Volkswagen Konzerns zur Nachhaltigkeit in den Beziehungen zu Geschäftspartnern (Code of Conduct für Geschäftspartner)“ gelten im Rahmen des übergeordneten Konzepts „Nachhaltigkeit in den Lieferantenbeziehungen“ auch für die Porsche AG. Das Dokument beinhaltet für alle Marken und Regionen des Volkswagen Konzerns dessen Erwartungen an das Verhalten von Geschäftspartnern in Bezug auf zentrale Umwelt-, Sozial- und Compliance-Standards. Grundlage für diese Anforderungen sind die Prinzipien des UN Global Compact, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die Charta der Internationalen Handelskammer für eine langfristige und tragfähige Entwicklung sowie die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Durch die vertragliche Integration der Nachhaltigkeitsanforderungen in den Beschaffungsprozess der Porsche AG und eines darauf aufsetzenden Auditierungskonzepts wird sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsstandards in der gesamten Lieferkette weltweit eingehalten werden. Vor Abgabe eines Angebots müssen die Lieferanten der Porsche AG die Kenntnisnahme der Nachhaltigkeitsanforderungen bestätigen. Diese werden im Rahmen der Auftragsvergabe Vertragsbestandteil. Eine fortlaufende Überprüfung und Entwicklung der Nachhaltigkeitsperformance der Lieferanten der Porsche AG erfolgt durch die Umsetzung der drei Säulen Anforderungen, Monitoring und Qualifizierung des Konzepts „Nachhaltigkeit in den Lieferantenbeziehungen“ (NidL).

## Anforderungen

Vertraglich verpflichtend



- Umweltschutz
- Rechte der Mitarbeiter
- Transparente Geschäftsbeziehungen
- Faires Marktverhalten
- Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller und transparenter Lieferketten

## Monitoring

Überprüfung der Einhaltung der Anforderungen



- Selbstauskunft zum Thema Nachhaltigkeit
- Lieferantenaudits

## Qualifizierung

Sensibilisierung und Weiterentwicklung der Einkäufer und Lieferanten



- eLearning für Lieferanten und Einkäufer
- Präsenzschulungen für Lieferanten und Einkäufer

## Weiterentwicklung

- Zusammenarbeit und Austausch mit globalem Beschaffungsnetzwerk
- Engagement in branchenübergreifenden Nachhaltigkeitsinitiativen
- Engagement in Arbeitsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit mit anderen Automobilherstellern

## Monitoring und Qualifizierung der Lieferanten

Um eine kontinuierliche Lieferantenentwicklung zu ermöglichen, steht allen Lieferanten der Porsche AG im Verlauf der Geschäftsbeziehung ein elektronisches Lernmodul Nachhaltigkeit (E-Learning) zur Verfügung. Neben dem E-Learning werden mit ausgewählten Lieferanten themenspezifische Nachhaltigkeitstrainings und -workshops durchgeführt. Die Einhaltung der Nachhaltigkeitsanforderungen durch die Lieferanten überprüft die Porsche AG mithilfe verschiedener Instrumente, beispielsweise durch Self-Assessment Questionnaires, die Beachtung von Nachhaltigkeit in Qualitätsaudits sowie fokussierte Nachhaltigkeitsaudits.

## Risikoanalyse

Um bereits vor den Verhandlungen mit potenziellen Lieferanten eine Einschätzung zu sozialen, ökologischen und menschenrechtsbezogenen Risiken der jeweiligen Standorte der Lieferanten zu erhalten, führt der Volkswagen Konzern eine Länderrisikoanalyse durch. Diese wird aus Daten Dritter sowie aus internen Erfahrungswerten gespeist. Bei der Lieferantenentwicklung legt die Porsche AG daher einen besonderen Fokus auf die Länder, für die ein erhöhtes Risiko identifiziert wurde. Um aktuelle Entwicklungen ebenso wie langfristige strukturelle Herausforderungen in den einzelnen Ländern zu identifizieren

ren, nimmt die Porsche AG am ständigen Austausch mit den Marken und Regionen des „Beschaffungsnetzwerks Nachhaltigkeit im Volkswagen Konzern“ teil. Vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung überprüft die Porsche AG zudem risikoorientiert die Integrität ihrer Geschäftspartner im Rahmen einer Geschäftspartnerprüfung.

## **Fortschrittsbericht**

Die Porsche AG duldet keine Menschenrechtsverstöße. Sie arbeitet kontinuierlich daran, innerhalb und außerhalb des Unternehmens das Bewusstsein für moderne Formen der Sklaverei und des Menschenhandels zu schärfen. Auch in Zukunft passt die Porsche AG dabei ihre Standards an aktuelle Entwicklungen an. So wurden im Jahr 2018 unter anderem ein neues Nachhaltigkeitsrating entwickelt, welches auch menschenrechtliche Risiken berücksichtigt und in die Vergabe der globalen Beschaffungsorganisation integriert wird. Die Umsetzung für die Porsche AG wird im Jahr 2019 beginnen. Es werden ausschließlich Lieferanten mit einem positiven Nachhaltigkeitsrating vergabefähig sein.

Mit Blick auf die kommenden Elektrofahrzeuge fokussiert sich die Porsche AG auch im kommenden Jahr auf Rohstoffrisiken und Aktivitäten zum weiteren Ausbau von Nachhaltigkeit in den Lieferketten. Hierbei spielt insbesondere die Umsetzung der „OECD-Leitsätze für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten“ eine wichtige Rolle. Im Hinblick auf Konfliktminerale müssen Lieferanten auf Anfrage mitteilen, aus welchen Schmelzen oder Raffinerien die eingesetzten Metalle Zinn, Tantal, Wolfram und Gold stammen. Für die nachhaltige Beschaffung von Kobalt hat die Porsche AG gemeinsam mit dem Volkswagen Konzern vergleichbare Aktivitäten gestartet. Darüber hinaus wurde in 2018 zusammen mit der Responsible Minerals Initiative (RMI) und der Arbeitsgruppe DRIVE Sustainability eine Studie zum Thema Nachhaltigkeitsrisiken im Rohstoffsektor erarbeitet. Darauf aufbauend wurde als erster Schritt eine eigene Priorisierung der kritischsten Rohstoffe vorgenommen, welche als Grundlage für weitere Maßnahmen dienen wird.

Wir befinden uns im Austausch mit Unternehmen entlang der gesamten Lieferkette und arbeiten weiterhin daran, innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens das Bewusstsein für Formen moderner Sklaverei und Menschenhandel zu schärfen.

*Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG*

*Juni 2019*